



**Schneuwly Achim**

**Immer wieder hohe Zusatzkredite für Bau- und Umbauprojekte**

Mitunterzeichner : 0

Eingang SGR : 20.03.24

## Begehren

Immer wieder ist es im Kanton Freiburg üblich, dass der Staatsrat für Bau- oder Umbauprojekte Zusatzkredite beantragen muss. In der Vergangenheit kam es ständig vor, dass falsch geplant wurde. Die Budgets für die vorgesehenen Projekte reichten nicht aus. Es gab Kostenüberschreitungen. Um die Arbeiten abschliessen zu können, musste (muss) der Kanton viele Millionen Franken «nachschiessen».

Was auffällt: es handelt sich um sehr hohe Zusatzkredite.

Stellvertretend erwähne ich 2 Projekte:

Beim Bau der Poyabrücke, welche 2014 eingeweiht wurde, war die Organisation sehr chaotisch. Dadurch wurden Bundessubventionen von über 24 Mio. Franken «verspielt». Das Parlament musste einen Zusatzkredit von 28 Mio. Franken gewähren. Die Mehrkosten mussten die Steuerzahler des Kantons Freiburg berappen.

Das aktuellste Beispiel ist die Kantons- und Universitätsbibliothek. Der Umbau der Bibliothek kostet viel mehr als ursprünglich vorgesehen. Der Staatsrat hat deshalb beim Parlament einen Zusatzkredit von 38 Mio. Franken beantragt (= Mehrkosten von 45 %).

Die Verärgerung in der Bevölkerung ist gross und das Verständnis klein.

Passieren solche schlimmen Fehlplanungen in der Privatwirtschaft, gäbe es Konsequenzen. Resultierend daraus könnte die Existenz von Privatpersonen gefährdet sein. Es würde zu Entlassungen, Konkursen, ... kommen.

Volksstimmen werden laut: «Beim Staat ist alles erlaubt. Er darf falsch planen und schlecht organisieren. Anlässlich der Abstimmungen werden wir Stimmbürger getäuscht, indem die Baukosten zu tief angesetzt werden, um die Vorlage durchzubringen. Für den Staat ist ja auch kein Risiko vorhanden: Die Fehler müssen wir Steuerzahler wieder ausbügeln. Wir haben ja gar keine andere Wahl».

Ich stelle dem Staatsrat folgende Fragen und bedanke mich schon jetzt für die Antworten:

1. Warum passierten in der Vergangenheit immer wieder solche Kostenüberschreitungen?
2. Hätte man diese Fehlschätzungen und schlechten Planungen nicht verhindern können?
3. Wäre es hilfreich gewesen, wenn man einen zusätzlichen Experten als Beirat in die Projekte miteinbezogen hätte? Dieser Experte wäre u. a. verantwortlich gewesen, eine strenge Baukreditkontrolle zu führen und jederzeit sofort einzuschreiten, wenn die Kosten vom Budget abweichen. Zugegeben, dieser Experte hätte einige Tausend Franken gekostet, gewonnen hätte der Staat hingegen einige Millionen Franken.
4. Was unternimmt der Staatsrat in Zukunft, damit solche Fehler nicht mehr passieren? Diese hohen Zusatzkredite müssen unbedingt vermieden werden. Ausserdem muss das Vertrauen der Bevölkerung wiederhergestellt werden.